

aktuell

Kundeninformationen der Thurwerke AG
November 2023

| Hohe Versorgungs-
sicherheit

| Erfolgsmodell
Gemeinschaft

Investition in hohe Versorgungssicherheit

Die Thurwerke AG versorgt das mittlere Toggenburg mit Elektrizität, Wasser und Wärme. Mit unserem Glasfasernetz legen wir zudem die technische Grundlage für eine schnelle und zuverlässige Kommunikation. Damit dies so bleibt, investieren wir jährlich in die Sicherheit und die Qualität der Versorgung. Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück.



Alex Hollenstein
Geschäftsführer

Wir sind stolz auf unsere sichere Versorgung und unser werterhaltendes Netz mit moderner Infrastruktur und sehr wenigen Störungen. Um diese hohe Versorgungssicherheit aufrechterhalten zu können, investieren wir laufend in den Erhalt, den Ersatz, die Sanierung und den Neubau unserer Versorgungsinfrastruktur. Insgesamt investieren wir im laufenden Jahr rund 3 Millionen Franken in die Versorgungssicherheit unserer Region.

Laufende Unterhaltsarbeiten

Damit wir jeweils wissen, wo unsere Arbeit nötig wird, unterstützen uns unsere Leitsysteme bei der Betreuung der Netze; ein Instandhaltungstool weist auf die Notwendigkeit für Wartung, Unterhalt und Reparatur hin. Durchschnittlich stehen folgende Arbeiten an:

- Sanierung von 1 bis 2 Trafostationen pro Jahr
- Netzausbau aufgrund dezentraler Einspeisung von Erzeugern (vor allem PV-Anlagen) und neuer Verbraucher wie Elektroautos, Neubauten und Neuerschliessungen
- jährlicher Ersatz von rund 1.5% der Wasserleitungen
- Sanierung von Trinkwasser-Reservoirien
- Sanierung von Quelfassungen
- Ausbau des Glasfasernetzes und FTTH-Installationen
- Ausbau des Fernwärmenetzes und Anschluss weiterer Liegenschaften

Wir waren dieses Jahr mit dem Ausbau und dem «Roll-out-Abschluss» der SmartMeter (s. spot auf Seite 5) beschäftigt. Zusätzlich haben wir aktuell rund 150 PV-Produktionsanlagen in unserem Versorgungsgebiet, welche Strom produzieren und in unser Netz einspeisen.

Mehr Auswahl: Weitere Provider auf unserem Glasfasernetz

Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass unsere Kundinnen und Kunden aus einem grossen Angebot an Dienstleistungen und Produkten auswählen können, um ihre Bedürfnisse bestmöglich zu erfüllen. So auch beim Internet: Unser leistungsfähiges Glasfasernetz bietet die sichere Grundlage für schnelles, störungsfreies Kommunizieren und Surfen. Beim Provider haben unsere angeschlossenen Kundinnen und Kunden seit diesem Jahr noch mehr Wahlmöglichkeiten: Thurcom, SAK, iWay, Sunrise, yallo und Salt nutzen unser leistungsstarkes, stabiles Glasfasernetz «Fibre to the Home» (FTTH) und bieten Internet-, TV- und Telefon-Leistungen bis in die Wohnung oder ins Büro.

Wattwiler Sonnenstrom von Thurwerke-Dächern

Die Nutzung der Sonnenenergie gehört neben der Wasserkraft zu den wesentlichen Pfeilern der Schweizer Energieversorgung der Zukunft. Mit der Installation der Photovoltaikanlage auf dem Bürogebäude der Thurwerke AG an der Bahnhofstrasse 1 in Wattwil verfügen nun alle unsere Liegenschaften (inkl. Werkhof und Heizzentrale) über Sonnenkollektoren auf dem Dach. Damit leisten wir unseren eigenen nachhaltigen Beitrag für die Region.



Starkes Engagement für die Region

Die Energiemangellage hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas entspannt, trotzdem sind die Marktpreise für Strom immer noch überdurchschnittlich hoch. Dank der strukturierten Energiebeschaffung der Thurwerke AG über drei Jahre bleiben die Energiepreise für das Jahr 2024 – wo beeinflussbar – für unsere Kundinnen und Kunden stabil.



Markus Lutz
Leiter Finanzen / Services

Jeweils bis Ende August müssen alle Energieversorger in der Schweiz die Tarife für ihre Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung für das Folgejahr festlegen. Diese Preise gelten für das gesamte Jahr 2024. Die Thurwerke AG hält ihre eigenen Energietarife für das Jahr 2024 stabil und nimmt keine Preiserhöhung vor. Doch diese Tarife sind nur ein Bestandteil der Stromkosten: Rund die Hälfte der effektiven Endkosten basieren auf den Netzkosten (43%) und den gesetzlichen Abgaben (rund 7%).

Auf diese Beträge hat die Thurwerke AG keinen Einfluss, sondern muss sie entsprechend weiterverrechnen.

«Wir setzen uns engagiert und aus Überzeugung für eine umfassende und bezahlbare Versorgung in unserer Region ein.»

Vorgelagerte Mehrkosten seitens Bund

Die Stromqualität des Basisprodukts der Thurwerke AG beinhaltet 100% Schweizer Wasserkraft mit Herkunftsnachweisen. Für 2024 beeinflussen verschiedene Faktoren auf Bundesebene die effektiven Stromkosten: So erhöht Swissgrid den Tarif für die Systemdienstleistungen erneut – dieses Mal von 0.46 auf 0.75 Rp./kWh. Zudem werden ab dem Jahr 2024 erstmals die Kosten für die vom Bund geschaffene Stromreserve in der Höhe von 1.20 Rp./kWh erhoben. Dieser Tarif wurde eingeführt, um eine sichere Stromversorgung im Winter zu gewährleisten. Auch die Netzkosten der vorgelagerten Netze (wie Xpo und SAK) nehmen um rund 11% zu. Mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer für das Jahr 2024 von 7.7% auf neu 8.1% nimmt der Strompreis für einen Vierpersonenhaushalt um rund 7 Franken pro Monat zu.

Unveränderte Wasserpreise

Unter diesen Vorzeichen freut es uns sehr, dass die Wasserpreise in Wattwil unverändert bleiben: 1000 Liter Trinkwasser kosten weiterhin CHF 1.65 – das macht für einen Liter Hahnenwasser lediglich 0.16 Rp. So sichern wir in Wattwil, Lichtensteig und Oberhelfenschwil die Versorgung mit Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität und zu einem niedrigen Preis. Dank unserem umfangreichen System aus Fassungen, Pumpwerken und Leitungen sind wir hier auf keine vorgelagerte Infrastruktur angewiesen. Einzig die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 2.5% auf 2.6% müssen wir an die Kundinnen und Kunden weitergeben.

Wärmeenergiepreis bleibt gleich

Seit rund sieben Jahren betreiben wir den Wärmeverbund Wattwil, das Fernwärmenetz mit der Holzschnitzel-Heizzentrale im Floop in Wattwil. Pro Jahr werden heute rund 13'500 Kubikmeter Holzschnitzel für die Energieproduktion verwertet. Seit Anfang 2019 führen wir zusätzlich den Betrieb des Wärmeverbunds Wildhaus. Für 2024 haben wir



Jedes Jahr werden rund 1.5% der Wasserleitungen durch die Thurwerke AG ersetzt.



30 Mio.

kWh Energie liefern wir jährlich an Haushalte, Gewerbe und Industrie.

entschieden, dass der Wärmeenergiepreis in Wattwil gleich bleibt bei 12.50 Rp./kWh exkl. MWST. Einzig die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7.7% auf 8.1% müssen wir auch hier an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben.

Regionale Verankerung in der DNA

Sie sehen: Wir nehmen unsere Verantwortung als regionaler Energieversorger für Elektrizität, Wasser, Kommunikation und Wärme äusserst ernst. Unser Ziel ist der langfristige und nachhaltige wirtschaftliche Erfolg, damit wir weiterhin in die Sicherheit und die Qualität der Versorgung

investieren können. Wir nehmen unsere soziale und ökologische Verantwortung wahr und stellen unsere Leistungen in den Dienst der Gemeinden in der Region.

Auch als Arbeitgeber für 23 Mitarbeitende leben und spüren wir die regionale Verankerung jeden Tag im Team. Wir freuen uns deshalb umso mehr über persönliche Kontakte und Besuche an unserem Kundenshalter an der Bahnhofstrasse 1 mitten im Zentrum von Wattwil. Fragen und Unklarheiten können wir so schnell und unkompliziert klären.

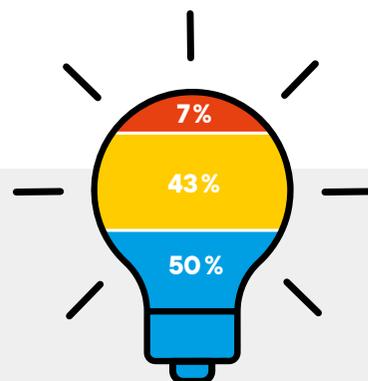
So setzt sich der Strompreis 2024 zusammen

Die Kundinnen und Kunden bezahlen sowohl für die gelieferte elektrische Energie als auch für den Stromtransport vom Kraftwerk bis ins Haus und den Betrieb der Netze. Zudem sind gesetzliche Abgaben sowie der Netzzuschlag zur Förderung der erneuerbaren Energien und zum Schutz der Gewässer und Fische Teil des Strompreises.

2.3 Rp. /kWh
gesetzliche Abgaben

14.39 Rp. /kWh

Infrastrukturkosten
Der Preis für die Netznutzung der vorgelagerten Netze. Er wird bestimmt durch die Kosten für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Netzes sowie die Kosten für die Systemdienstleistungen, die für die Netzstabilität notwendig sind, und die Stromreserve.



16.74 Rp. /kWh

Energiebeschaffungskosten
Der Preis für die effektiv gelieferte Energie inkl. Stromqualität und Herkunftsnachweisen.

Neues Kundenportal steht bereit

Autor Hansjörg Rust, Leiter Netze / Technik

Am 1. Januar 2024 wird das neue Kundenportal der Thurwerke AG eingeführt. Damit finden unsere Kundinnen und Kunden alle Daten und Werte auf einer Plattform. Pünktlich zum Start ist auch die Umrüstung auf die SmartMeter abgeschlossen.

Warten bis zur nächsten Rechnung, um den eigenen Stromverbrauch zu kennen? Das ist bald Vergangenheit. «Mit der Einführung des neuen Kundenportals erhalten unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihren Elektrizitätsverbrauch und die Vortageswerte einzusehen und beispielsweise mit den Vorjahresdaten zu vergleichen», erklärt Rahel Hürlimann, Mitarbeiterin Technischer Kundendienst bei der Thurwerke AG. Sie sehen, wie sich die eigenen Stromkosten entwickeln und wie sich die Verbrauchs- und Produktionsdaten verhalten.

Im neuen Kundenportal finden sie zusätzlich eine Übersicht der Produkte, Rechnungen und Informationen zum Zahlungsstatus, eine Visualisierung der Lastgangdaten sowie die persönlichen Kundendaten. Damit die Sicherheit dieser Daten jederzeit gewährleistet ist, funktioniert der Zugang nur über eine Zwei-Faktor-Authentifizierung. Die digitale Plattform hat noch weitere Vorteile: Wir benötigen keinen Zugang für die Ablesung des Elektrozählers und der administrative Aufwand ist geringer. Anstelle von Akontorechnungen werden neu Quartals- oder Monatsabrechnungen erstellt.

SmartMeter-Roll-out abgeschlossen

Als Basis für das Kundenportal dient der SmartMeter, der intelligente digitale Stromzähler. Die Thurwerke AG hatte bereits vor längerer Zeit damit begonnen, alle herkömmlichen Stromzähler durch diesen zu ersetzen. Per Ende Dezember 2023 ist die flächendeckende Umstellung («Roll-out») abgeschlossen. So erfüllen wir in unserem Versorgungsgebiet die gesetzlichen Vorgaben im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes an ein intelligentes Verteilnetz.



«SmartMeter sind von zentraler Bedeutung, um den zukünftigen Anforderungen an die Energieversorgung gerecht zu werden.»

Erfolgsmodell Gemeinschaft

Autor Andreas Hüppi, Bereichsleiter Elektrizität

Roger Meier, Betriebsleiter Sport- und Freizeitanlage Rietwis, steht auf dem Dach der neuen Sporthalle und begutachtet die neu installierte Photovoltaikanlage: «Wir produzieren rund 150'000 kWh Strom pro Jahr. Die Hauptproduktion fällt jedoch auf die Sommermonate, wenn unser Stromverbrauch aufgrund der Schulsommerferien und warmen Temperaturen relativ klein ist. Hingegen benötigt der Freibadbetrieb genau dann viel Energie.» Zusammen mit der Thurwerke AG wurde deshalb eine Eigenverbrauchsgemeinschaft umgesetzt. Der selbst produzierte Strom vom Dach kann nun entweder in der Sporthalle, im Bistro, im Infrastrukturgebäude oder nebenan im Freibad genutzt werden.

Die Wirtschaftlichkeit einer eigenen Photovoltaikanlage steigt, je mehr Strom davon am Ort der Produktion selbst verbraucht wird.

Aufgrund des sehr grossen Eigenverbrauchs wird die produzierte Energie nicht ins öffentliche Stromnetz zurückgeliefert, sondern direkt vor Ort verbraucht. «Die angeschlossenen Verbraucher profitieren vom günstigen Sonnenstrom. Damit steigt auch die Wirtschaftlichkeit der eigenen Investition», freut sich Meier.

Roger Meier besichtigt die PV-Anlage auf dem Dach mit Andreas Hüppi, Bereichsleiter Elektrizität der Thurwerke AG.

